# Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans









### **Liebe Leser**

iDevice-Jailbreaks sind legal, hat die US-Justiz festgestellt. So weit, so gut. Doch wie lange kann das noch gutgehen, wenn das "Entsperren" der Apple-Hardware immer rigoroser unterbunden wird und künftig nur noch über kritische Sicherheitslücken möglich ist, die weniger wohlgesonnenen Naturen einen Weg zeigen, wie man bequem Sabotage betreiben kann? Fest steht: Der ewige Kampf zwischen absoluter Produktkontrolle und grenzenloser Anwenderfreiheit geht weiter.

Herzlichst Ihr Frank Borowski alias sonorman



## APP-ECKE



Wer hat wann Zeit, sich wo zu treffen? Demokratie, Internet und Zeitplanung ist dank doodle so viel einfacher geworden. Anstelle unzähliger Diskussionen über Emailverteiler kann man mit doodle eine Umfrage erstellen, wann ein Termin stattfinden soll und Leute um ihr Votum bitten, der Termin mit den meisten

Stimmen gewinnt. Steigert die Produktivität ungemein. 2,39€ für iPhone und iPod touch. (ms)

#### NHALT

Editorial	2
Speicher für die Massen	3
Tools, Utilities & Stuff	8
SwitchEasy: Nackhülle jetzt auch für iPhone 4	8
ZyXEL NAS mit neuer GUI	9
Wohin soll's gehen?	9
Mehr Saft für's iPhone 3GS	12
Favorelli: Die Kleidergrößen-App	21
iPad-Hüllen: iSkin Duo	22
Neues Mobil-RAID von Onnto	23
Bilder der Woche	24
Impressum	25



Musiker werden sich über das **Notation Pad** freuen, bietet es doch die Möglichkeit, das iPad als Notenständer und Notations - Werkzeug

zu benutzen, was nicht nur toll aussieht, sondern auch noch viel Platz spart, denn kiloweise Noten können als PDF Datei über iTunes auf das iPad geladen werden. Was würde Mozart wohl dazu sagen? 7.99 € für iPad. (ms)





Immer und überall Zugriff auf alle Daten, bequem vom iPad aus. FileBrowser bietet bei bestehender Internetverbindung

Zugriff auf Dateien von Windows und Mac oder NAS Laufwerken. Doch Vorsicht, nicht alle Dateitypen und NAS Laufwerke werden unterstützt. 2,39€ für iPad. (ms)



## Speicher für die Massen

SanDisk USB-Speichersticks im Test und Marktbeobachtungen



(son)

Von der Datasette über die Floppy-Disk (in den unterschiedlichsten Formaten), die CD und DVD, bis hin zum USB-Speicherstick hat sich die Situation für uns Anwender schon dramatisch verändert. Während in den Anfangstagen der Heim- und Personalcomputer Speicherplatz ständig ein zu knappes Gut war, können wir heute aus einem großen Pool von preisgünstigen, mobilen Speicherlösungen mit Kapazitäten schöpfen, die noch vor wenigen Jahrzehnten total utopisch waren.

Nach dem Aussterben der Disketten avancierte die CD-Rom zum massentauglichen Speichermittel für unterwegs, auch wenn dieses optische Aufzeichnungsmedium doch relativ lange brauchte, um einen ausreichend hohen Zuverlässigkeitsgrad zu erreichen. Doch das nahezu Schreiben und Lesen, so wie es mit der Diskette möglich war, geht der CD noch heute weitgehend ab. Ein-

mal geschriebene Informationen lassen sich dank wiederbeschreibbarer Medien zwar auch wieder löschen und neu beschreiben, doch die Technik der optischen Speicherdisk ist dafür nicht optimal geeignet. Dennoch ist die CD bis heute zu einem der preisgünstigsten Massenspeicher-Medien noch immer erhältlich, auch wenn die CD selbst inzwischen von der DVD mit ihrer größeren Speicherkapazität schon wieder verdrängt wurde. Einen echten Ersatz für die Diskette, die billig, kompakt und komfortabel beschreib- und löschbar war, gibt es eigentlich bis heute nicht. Einem Ersatz am nähesten kommen dem noch die USB-Speichersticks.

Die auf Flash-Speichern basierenden Stifte mit USB-Anschluss sind so ziemlich das Komfortabelste, was man heute an mobilen Datenspeichern kaufen kann. Sie sind klein, leicht, erreichen inzwischen Kapazitäten, die noch vor Kurzem großen

Festplatten vorbehalten waren, und sie sind robust und zuverlässig. Ihr größtes Manko, der hohe Preis aufgrund ihrer komplexen Technik, hat sich ebenfalls bis zum heutigen Tage so weit relativiert, dass man wohl endlich von einem vollwertigen Disketten-Ersatz sprechen darf. Lediglich für sehr große Datenmengen bieten sich externe Festplatten als bessere Lösungen an.

Inzwischen sind USB-Speichersticks so preisgünstig und damit so weit verbreitet, dass sie sich im Grunde genommen nur noch über drei Kriterien voneinander differenzieren: Dem Preis (pro Megabyte), der Robustheit ihrer Konstruktion und dem Design. Letzteres wird dabei ein immer beliebteres Mittel der Hersteller, um sich von der Konkurrenz abzusetzen und um ihr Produkt in den Vordergrund des Interesses zu bringen. Die Zuverlässigkeit der Speicherzellen ist dagegen in den meisten Fällen nur von untergeordneter

Bedeutung, da praktisch alle heute verfügbaren, Flash-basierten Speicher eine ausreichend hohe Ausfallsicherheit bieten. Unterschiede gibt es höchstens in den Garantieleistungen, die bei den renommierten, aber auch teureren Herstellern meistens großzügiger bemessen sind. Ansonsten heißt es eher, wenn's kaputt geht, wird halt ein neuer gekauft. So wie früher eine defekte Diskette und ein Wimpernzucken in der Tonne landete und durch eine andere ersetzt wurde.

Einen interessanten Ansatz verfolgt jüngst LaCie mit ihrem Xtrem-Key. Dabei handelt es sich um einen USB-Speicherstick mit herkömmlicher Technik, aber mit einem extrem robust gefertigten, 2 mm starken Vollmetallgehäuse, dass sich zudem fest verschrauben lässt, so dass nichts die empfindlichen USB-Kontakte beschädigen kann. Der XtremKey ist laut Hersteller hitze- und kältebeständig, wasserdicht



sowie fallbruch- und druckfest, was in diversen Videos demonstriert wurde. Diese Unkaputtbarkeit lässt sich LaCie allerdings auch teuer bezahlen. Ein ExtremKey (Bild unten) mit vergleichsweise bescheidenen 8 GB Kapazität kostet rund 50 Euro, für großzügigere 64 GB werden gar satte 248 Euro fällig. Der Preis wäre ja noch gar nicht mal so abwegig, da man einen derart soliden Stick wahrscheinlich sogar seinen Enkeln vererben kann, nur werden die



wahrscheinlich ob der gebotenen Speicherkapazität und der Schnittstelle höchstens müde lächeln.

Auch SanDisk bietet mit dem Cruzer Titanium ein sehr robustes Modell an, das allerdings nicht ganz so extrem wie der LaCie XtremKey ausgelegt ist. Für diejenigen, die keine derart hohen Sicherheitsansprüche an ihre USB-Sticks stellen, ist aber vielleicht das Design ein Grund ein paar Euro mehr als unbedingt nötig für den Stick auszugeben. Auch hier führt LaCie mit seinen USB-Sticks in Form von Türschlüsseln oder Münzen einiges im Angebot.

Auch SanDisk sieht sich in seiner Position als einer der führenden Anbieter von Flash-Speicherlösungen weltweit verpflichtet, seine eigenen USB-Sticks ein wenig anders aussehen zu lassen, als die breite Masse der gesichtslosen No-Name-Produkte auf diesem Gebiet. Zwei solcher USB-Sticks aus dem Hause SanDisk habe ich mir in der Praxis etwas näher ansehen dürfen.

Klar, in ihrer Funktion unterscheiden sich die SanDisk USB-Sticks namens <u>Cuzer Blade</u> (vergrößertes Bild rechts) und <u>Cruzer Slice</u> nicht von anderen Angeboten. Dennoch

hat SanDisk es bei seinen Sticks geschafft, ihnen einen eigenen Look und damit einen gewissen Charakter zu verleihen, der sie im Regal des Elektronikgroßmarktes hervorstechen lässt.

Der SanDisk Cruzer Slice zeichnet sich dabei noch durch ein recht durchschnittliches Gehäusedesign aus, bietet aber (auch wenn das weder ein "First-Ever" noch ein Alleinstellungsmerkmal ist) einen seitlichen Schieber, mit dem sich der USB-Stecker zum Schutz beim Transport in das Gehäuse einziehen lässt. Das macht Sinn, doch die Öffnung wird dabei leider nicht verschlossen, so dass Fusseln und anderer Schmutz die Funktion evtl. doch noch beein-

trächtigen könnten. Das Kunststoffgehäuse selbst ist robust genug für alle normalen, alltäglichen Beanspruchungen. Seitlich am Gehäuse informiert der Cruzer Slice mittels einer rotpulsierenden LED über seinen Betriebszustand bzw. über Schreib-/Leseaktivitäten. Der Cruzer Slice ist in Kürze zum Beispiel bei SanDisk selbst online mit Kapazitäten zwischen 2 und 32 GB erhältlich.

Einen ganz anderen Weg geht der SanDisk Cruzer Blade. Dieser USB-Stick ist zwar nur mit Kapazitäten bis (derzeit) 16 GB erhältlich, doch dafür trumpft der Blade mit einem eigenständigen Design und so winzigen Abmessungen auf, dass er im Regal beim Elektrohöker sicherlich untergehen würde, wenn seine Verpackung nicht ebenso groß wie die der anderen SanDisk-Sticks wäre. Zwar ist auch ein Stick von der Größe des Slice nicht unbedingt als sperrig zu betrachten, aber im Vergleich zum Blade ist er schon ein wahres Monstrum – was man auf den freigestellten Produktbildern des Herstellers so gar nicht sehen kann, weshalb ich ein paar aussagekräftige Vergleichsbilder für Sie gemacht habe.

Einen Schwachpunkt haben aber leider alle heute verfügbaren USB-Sticks: sie funktionieren ausnahmslos mit USB 2.0 (oder älter) und sind damit in Sachen Schreib-/Leseleistung nicht gerade ideal für die regelmäßige Übertragung großer Datenmengen geeignet. Bei den heute verfügbaren Kapazitäten limitiert die USB-2-Schnittstelle die Praxistauglichkeit doch schon enorm. Es wird also Zeit, dass endlich

USB 3.0 und entsprechend schnelle Flash-Speicher Einzug in unseren Alltag hält, wobei zu hoffen bleibt, dass die USB-Sticks durch den Einsatz der neuen Schnittstelle dann nicht künstlich im Preis hochgetrieben werden.

Jedenfalls kann man mit dem Cruzer Blade all seine lebenswichtigen Daten auch um den Hals oder gar als Ohrschmuck stets USB-kompatibel dabei haben. Neckisch!





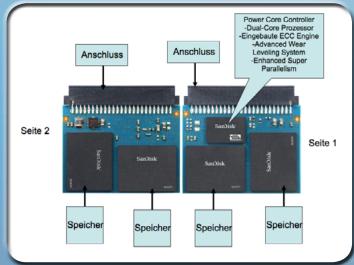


#### Treffen der Generationen

SanDisk Cruzer Blade USB-Stick und Extreme Pro CF-Karte im Vergleich. Der Hauptunterschied ist, dass der Blade seinen USB-Anschluss immer dabei hat und trotzdem nur etwas dicker als eine SD-Karte ist. Dafür punktet die CF-Karte mit schnelleren Flash-Bausteinen und UDMA-6-Support, was – einen entsprechend schnellen Kartenleser vorausgesetzt – erheblich höhere Schreib-/Lesegeschwindigkeiten ermöglicht.

Die deutlich teurere CF-Karte hat dafür zusätzlich noch einen speziellen Controller an Bord (siehe kleines Bild), der im Falle der SanDisk Extreme Pro auch für kürzere Latenzen in der Kamera sorgt, als mit anderen CF-Karten (siehe auch Mac Rewind 229).

Im Vergleich zu beiden wirkt die darunter liegende Diskette mit ihren 1,44 MB Speicherkapazität auf 2 Seiten geradezu lächerlich anachronistisch.







#### Pimp my Flash-Ride

Weitere USB-Sticks mit außergewöhnlichem Design oder besonders robustem Gehäuse. Im Uhrzeigersinn von links oben:

Radiergummi **Alzheimers Erasers**, **SanDisk Cruzer Titanium**, **Thalbach Holz-USB-Sticks**, SanDisk Ducati Edition (evtl. nicht mehr erhältlich), **LaCie WhizKey's**.









## **Tools, Utilities & Stuff**

#### Die Technik- und Softwareneuheiten der Woche

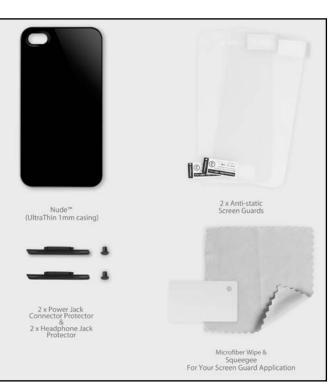
### SwitchEasy: Nackhülle jetzt auch für iPhone 4

(son/Pressemeldung, editiert)

Das in Ausgabe 227 getestete Protection-Set SwitchEasy NUDE für das iPad ist ab sofort auch in einer Version für das iPhone 4 erhältlich. In meinem Test der iPad-Version gab es leider ein paar kleine Einschränkungen zu vermelden, so dass beispielsweise das iPad durch das Rückseiten-Cover nicht mehr richtig auf Apples iPad-Dock passt und somit nicht geladen/gesynct werden kann. Auch das Aufbringen der Displayfolie hatte sich als schwieriger als mit anderen Folien erwiesen. Doch für das deutlich kleinere iPhone 4 kann dies schon wieder ganz anders aussehen. Das Prinzip des Rundum-Schutzes der SwitchEasy NUDE ist nämlich grundsätzlich sehr vielversprechend und dank der vielfältigen Farbauswahl, inkl. transparent, kann man das iPhone damit sehr gut an die persönlichen Vorlieben anpassen.

iPhone PCX(6-0

Und ganz nebenbei: Mit der NUDE sollten sich auch alle Empfangsprobleme mit dem iPhone 4 in Luft auflösen. Sommer der Veränderungen: Reformen werden abgelehnt, Menschen gehen auf die Straße und ein Gigant aus den Staaten möchte den Einheitslook für Smartphone-User. Resignieren wäre einfach, entspricht aber nicht unbedingt trendigen iPhone-Besitzern. SwitchEasy, Hersteller hochwertiger Accessoires rund um iPhone und Co empfiehlt sich der "Bewegung" NUDE anzuschließen.



Frontmann ist die neue Schutzhülle NUDE für das iPhone 4, die schon das iPad und das iPhone 3 / 3GS verkleidet hat. Die nur ein Millimeter dünne NUDE legt sich ganz diskret um neue Smartphone und schützt es optimal vor Stößen und anderen ungewollten äußeren Einwirkungen. Wer sich der Initiative anschließen und sein iPhone ohne lästige Empfangsprobleme nutzen will, bestellt sich die NUDE in Schwarz, Weiß, Pink, Hellgrün, Violett, Rot, Türkis oder in der durchsichtigen Clear-Variante.



Die NUDE für das iPhone 4 und iPhone 3 / 3 GS ist ab sofort zum Preis von rund 20 Euro verfügbar. Die NUDE für das iPad ist in sechs verschiedenen Farben für je ca. 30 Euro erhältlich.

#### **ZyXEL NAS mit neuer GUI**

(son/Pressemeldung, editiert)

Der neue ZyXEL Media-Server, NSA221, das neueste Mitglied im ZyXEL Digital Home Produktportfolio, ist jetzt da. Parallel zu seiner Einführung geht auch eine brandneue ZyXEL Benutzerschnittelle an den Start, welche den Umgang mit dem leistungsfähigen Media-Server zum digitalen Lifestyle-Erlebnis macht.

Das neue Modell ist mit zwei Festplattenschächten ausgerüstet, die bei den derzeitig verfügbaren Festplatten eine Kapazität bis 4 TB aufnehmen. Alle Teilnehmer im heimischen Netzwerk können dank der UPnP Fähigkeit und der DLNA 1.5 zertifizierten Features des ZyXEL NSA221 schnell, einfach und zentral auf gemeinsame Musikdateien oder Videos mit DLNA fähigen Digitalen Media Playern, Mobiltelefonen oder Spielkonsolen zugreifen. Dabei unterstützt der ZyXEL NSA221 eine Vielzahl von Server-Technologien

wie iTunes, SqueezeCenter und persönliche Blog- und Fotoalben-Server für PCs und Laptops, SqueezeBoxes und iPods.

Dank der neuen Online "Package" Verwaltung können Profi-Nutzer ihre benötigten Zusatzfunktionen des NSA221 einfach online auswählen. Die ausgesuchte Applikationssoftware wird automatisch von

der ZyXEL Webseite heruntergeladen und installiert. Das schont Spei-

cherkapazität und ermöglicht Applikationssupport in Echtzeit.

Dank der neuen Benutzerschnittstelle mit zeitgemäßem Look and Feel, kann der NSA221 Musik oder Diashows direkt abspielen. Zudem kann der NSA221, der auch in der GUI

einen integrierten Media-

Player hat, z. B. während der Vorführung digitaler Diashows eine selbst zusammengestellte Musik-Playliste als Hintergrundmusik laufen lassen.

Der im NSA221 integrierte "zPilot"

ist eine Funktion, die Dateien automatisch klassifiziert und so die Verwaltung und das Ordnen von Multimedia-Dateien einfach per Drag and Drop ermöglicht. Nach der Installation der zPilot-Software mit dem NSA Starter Tool, können Anwender eine oder mehrere Dateien mit dem zPilot im Schnellverfahren zum Desk-

top übertragen,

hier werden sie anhand des Suffix identifiziert und automatisch an die Musik-, Foto-, Video-Verzeichnisse oder sonstige ausgewiesene Ordner des NSA221 übertragen.

Für die Sicherheit der gespeicherten Daten oder eine verbesserte Lese-/ Schreibgeschwindigkeit

sorgt die unterstützte Raid 0 und 1 Funktion.

Um sowohl die Umwelt als auch die Stromrechnung zu schonen, verbraucht der NSA221 weniger Strom, ohne dass der User auf Leistung verzichten muss. Im Vergleich zu einem traditionellen PC-Speicher, der rund 200 Watt verbraucht, kommt der NSA221 laut Herstellerangaben mit bis zu 80% weniger Strom aus.

Ein Standby-Modus sorgt dafür, dass Festplatten im NSA221 automatisch in den Ruhe-Modus schalten wenn eine gewisse Zeit lang keine Daten übertragen werden. Der eingebaute geregelte Lüfter läuft langsamer wenn die Systemtemperatur niedrig ist.

Der NSA221 ist ab sofort zum Preis von 169 Euro erhältlich.

#### Wohin soll's gehen?

(son/Pressemeldung, editiert)

Für Reisende, aber auch für Einheimische eignen sich Apples Mobilgeräte bestens, um ihre Besitzer über alles zu informieren, was sich gerade in ihrer Umgebung abspielt und wo was zu finden ist. Egal ob Restaurant, oder Parkplatzsuche, Information über das örtliche Kulturangebot, oder die nächste Bankfiliale. Apps wie "Wohin?", von der 2008 gegründeten Firma FutureTap, können weiterhelfen.

In der neuen Version 3.0 wurde die Benutzeroberfläche neu gestaltet



mit einem "Leder-Interieur", das sich durchgängig durch die App zieht. Die neue Version wurde für iPhone 4 und iOS 4 optimiert und unterstützt das neue "Retina"-Display.



"Wir finden das iPhone 4 mit dem Retina-Display großartig. Wohin? 3.0 schaut richtig toll aus auf dem neuen Display und gerade bei der Karte hat die hohe Auflösung auch einen ganz praktischen Nutzen: man erkennt viel mehr ohne rein zu zoomen", freut sich Ortwin Gentz, FutureTap CEO.

Die neue Version nutzt auch neue Funktionen in iOS 4: Multitasking (verfügbar ab dem iPhone 3GS) ist sehr praktisch, um z.B. bei einem gefundenen Restaurant anzurufen und einen Tisch zu reservieren. Nach dem Anruf kann man genau zur selben Stelle in Wohin? wieder zurückkehren. Außerdem funktioniert die SMS-Weitergabe von Locations unter iOS 4 nun ohne den Wechsel in die Nachrichten-App.

Bei der Weitergabe per E-Mail werden jetzt schön gestaltete HTML-Mails verschickt.

"3.0 legt den Grundstein für eine Reihe weiterer Features, die wir nach und nach in den nächsten Monaten einbauen werden", fügt Ortwin Gentz hinzu. "Unsere Pipeline ist voll mit neuen Funktionen, wir werden uns mit Sicherheit nicht auf dem Erfolg ausruhen."

Das klingt vielversprechend, denn nach wie vor klafft eine große Lücke in Anwendungen dieser Art: Mir persönlich fehlen vor allem Veranstaltungstipps und -Hinweise, die einen z.B. am Wochenende auf interessante Ausflugziele in einem beliebig voreinstellbaren Radius hinweisen. Oft genug erfährt man erst am Sonntag Abend oder am Wochenanfang aus dem Regionalfernsehen oder der Tageszeitung, wo irgendwelche spannenden Veranstaltungen gewesen sind und fragt sich, warum

## Traffic2Net



EINFACHE KONTROLLE VON
ZEIT- UND DATENVOLUMEN IHRER
MOBILEN INTERNETVERBINDUNGEN.

Time Period	Comulative Data				
time rened.	Companye Date				
✓ Today	( 001421	17 4.74 MB	7 737	a 1	4.02 MB
Yesterday	-				
This Week					
(i) This Month	2010-05-03	00:04:23	105 KB -	298 X II	₹ 409 KE
4 This Year	2010-08-03	00 01 10 *	147 KB	\$ 663 KB	₱ 1010 K3
Total	2010-08-03	00:03:19	252 KB	1.76 MB	2.00 MI
2 4 5 6 7 8	2010-08-03	00:04:49	199 KB	1.08 MB	◆ 1.27 MI
9 10 11 12 13 14 16	2010-08-03	00 00:10	34 KB	50 KB	◆ 84 KS
16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29					
30 31					
Detil					
OOO Avgust 2010		- 1 mm - 1			
M D M D I S S		Start Time:		8-03 12:56:	
0000155	6	Stop Time: Average Spe		1.11 KB/sec	
2 4 5 6 7 8		Average Spe		0.40 KB/sec	
9 16 11 12 13 14 15		Peek Speed		26.27 K3/9	
16 17 18 19 20 21 22		Peek Speed	(up):	18.81 K3/s	
23 24 25 28 27 28 29		IP Address:		192,166,20	2
10.31		Interface:		iPhone USB	(en3)

Ob Sie mit einem Surfstick online gehen oder Ihr iPhone als Modem nutzen: Mit Traffic2Net behalten Sie die Details Ihrer mobilen Internetverbindungen immer im Blick. Legen Sie fest, ob Sie gewarnt werden wollen, sobald ein Zeit- oder Datenlimit erreicht ist. Prüfen Sie, wie lange Sie online waren und welches Datenvolumen Sie verbraucht haben.



es nirgends im Netz wirklich übersichtliche Veranstaltungstipps gibt. Entweder, diese Info-Seiten überschwemmen einen mit überflüssigen Informationen über jeden noch so unwichtigen Film der in irgendeinem Kino im Umkreis läuft, oder aber es fehlen schlicht die Einträge zu den wirklich sehenswerten Veranstaltungen. – Oder beides. Mit einer App wie "Wohin" wäre es theoretisch möglich, ganz gezielt, nach Userwünschen angepasst, über regionale Veranstaltungen in einem vorgegebenen Zeitraum zu infor-



mieren, sofern diese Infos sorgfältig gepflegt werden.

Ein ganz anderes Thema ist, warum solche Applikationen oftmals nur für das iPhone bzw. den iPod touch entwickelt werden. Viele Anbieter sehen das iPad leider nicht als echtes Mobilgerät an und begründen das Ausbleiben entsprechend angepasster Versionen oft mit diesem Argument, dass es sich bei der App um eine Anwendung für unterwegs handele. Das ist schade, denn auch wenn man das iPad tatsächlich nicht immer in der Hemdtasche dabei haben kann, ist es doch ein sehr mobiles Gerät, das geradezu prädestiniert für Apps wie "Wohin?" ist. Selbst die Kompatibilität mit dem hochauflösenden Display des iPhone 4 ist da keine gute Ausrede, um auf eine spezielle, dem großen Display des iPad geschuldete Version zu verzichten.

Eine Alternative auf dem iPad ist die App "newsLokal", die sogar kostenlos zu haben ist. Doch leider ist dieses Tool aus meiner Sicht noch zu unausgereift. Das Programm bedient sich im Wesentlichen nur der Webseiten von Lokalzeitschriften und nutzt bekannte Google-Dienste. Auch "Wikihood", das es Gratis und

Werben Sie ein Jahr lang in der Mac Rewind

Hohe Aufmerksamkeit durch lange Verweildauer auf den Seiten



Hoch auflösende Werbemittel (300dpi+)



Mehrere verschiedene Links auf einer Anzeige möglich

52 Ausgaben

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre E-Mail (Klicken Sie hier!)



auch in einer Plus-Version für 5,49 € zu haben ist, bietet einiges an Informationen rund um den Aufenthaltsort, doch auch hier werden wieder nur bereits in Wikipedia vorhandene Informationen auf andere Weise zusammengestellt. Eine App wie "Wohin?" hat großes Potential, doch hier wie dort fehlen die besagten Tipps, was allerdings auch daran liegen mag, dass es einfach keine vernünftigen Web-Portale mit derartigen Lokalinformationen gibt, die man bundesweit (oder darüber hinaus) anzapfen könnte. Sämtliche mir be-



kannten Webseiten mit regionalen Veranstaltungstipps sind kommerzielle Angebote, die ausnahmslos lausige Suchfunktionen mit extrem lückenhaften Inhalten bieten. Was fehlt, ist eine Art "Festival-Wiki", das als zentrale Anlaufstelle für Veranstaltungstipps aller Art dient und diese Daten so aufbereitet und zur Verfügung stellt, dass man künftig nicht mehr aus dem Fernsehen erfahren muss, was man am Wochenende wieder verpasst hat, weil es einem nicht rechtzeitig zur Kenntnis gelangt ist. Darauf könnten dann auch Apps wie "Wohin?" zugreifen.

Bis es soweit ist, bietet "Wohin?" für 2,39 Euro im App Store schon eine der besten Möglichkeiten, sich in seiner Umgebung zurechtzufinden. Derzeitige Wohin? 2.x Benutzer erhalten das Update übrigens kostenlos.

#### Mehr Saft für's iPhone 3GS

(Pressemeldung, editiert)

Der im iPhone 3GS integrierte Akku hält zwar lange, oft aber nicht lange genug. Da kommt ein Zusatzakku gerade recht, am besten komplett in einer iPhone Schutzhülle integriert. Das neue "iPhone 3GS Feather Akku Case" ist so ein Zusatzakku,

der gleich die besten Features anderer vergleichbarer Produkte in nur einem Produkt vereint und gleichzeitig noch das iPhone mit einem



starken LED Kameralicht ausstattet, auf das iPhone 3GS Besitzer seit der Einführung des neuen iPhone 4 neidisch sind.

Das "iPhone 3GS Feather Akku Case" ist zwar nicht so leicht wie eine echte Feder, wiegt aber mit seinen 60 Gramm nicht viel mehr als ein vergleichbares iPhone Hartplastikcase, nur das hier einer der stärksten in einem iPhone Case erhältlichen Akkus gleich mit integriert ist. Ul-

Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie Mac Rewind:

PhotoBox-Aktion: 100 Fotos nur 5,- Euro inkl. Versand, gültig bis 30.07.10

Gutschein-Code: INKLAFF

<u>PhotoBox</u>: 50% Rabatt auf Fotobücher **Gutschein-Code:** BUAFFHALB

Tchibo: 10,- Euro Sondergutschein vom 01.07.2010 bis 31.07.2010 bei Tchibo! Mindestbestellwert: 50,- Euro, einlösbar auf www.tchibo.de.

**Gutschein-Code:** 433547

T-Online: 50,- Euro Rabatt ab einem Mindestbestellwert von 1000,- Euro. Gutscheincode: TSHOP50EUR

Kostenlos FreeLotto spielen und Rubbellose öffnen bei Jaxx.de

EA: Rabatt von 20% auf alle Titel im <u>EA</u>
<u>Store</u>. Dieser Rabatt gilt nicht für Vorbestellungen und Point Packs.

Gutschein-Code: 28wzzr7w7

"Der Augensammler" wird exklusiv bei Audible.de in der ungekürzten Version angeboten - für nur 9,95 Euro im Flexi-Abo.

**Expedia.de:** 100,- Euro Gutscheinaktion für eine Buchung einer Pauschalreise im Zeitraum vom 7. Juni 2010 bis 31. Juli 2010.



tradünn macht es das iPhone 3GS auch gar nicht soviel dicker und man fragt sich unweigerlich "Wo hat der Hersteller denn hier den 1600 mAh Akku wohl versteckt?".

Das samtmatt schwarze Gehäuse liegt sehr gut in der Hand und macht einen wertigen Eindruck, man könnte schon fast "Handschmeichler" zu der gelungenen Hülle aus dem Hause "goobay" sagen. arktis.de vertreibt ab sofort diese iPhone 3GS Hülle, die gleichzeitig die iPhone Gesprächszeit nahezu verdoppelt und für bessere Foto- und Videoaufnahmen mit dem iPhone 3GS auch bei schlechten Lichtverhältnissen dank



des integrierten, zuschaltbaren LED Lichtes sorgt.

Für rund 50 Euro ist das "iPhone 3GS Feather Akku Case" ab sofort bei arktis.de verfügbar.

#### **Canon Rechnet mit der Maus**

(sor

Aus die Maus? Die Vorstellung des neuen Apple Magic Tablets hat allseits Spekulationen aufkommen lassen, ob damit möglicherweise das Ende der altehrwürdigen Computermaus als wichtigstes Eingabegerät eingeläutet würde. Ich persönlich glaube ja nicht daran, dass sich an der absoluten Vorherrschaft der Tischnager in absehbarer Zeit etwas ändern wird, was vor allem daran liegt, dass das Tablet nicht die Vielseitigkeit in Verbindung mit der Präzision einer Maus bietet. Aber wer weiß schon, wie die Sache in einigen Jahren aussehen wird? Schließlich ist das Ganze ja auch davon abhängig, für welche Eingabemethode das Betriebssystem optimiert ist.

Elektronikmulti Canon jedenfalls glaubt noch an die Maus und hat diese Woche seine Zuneigung dadurch kundgetan, indem sie einen Taschenrechner mit einer Desktopmaus gepaart haben. Für Rechner aller Art ist Canon ja durchaus bekannt, für Computer-Eingabegeräte hingegen weniger. Und ganz neu ist die Idee, einen Taschenrechner



mit einer Computermaus zu kreuzen auch nicht. Doch der/die neue Canon X Mark I Mouse sieht zumindest auf den mir vorliegenden

Pressebildern deutlich edler und hochwertiger aus, als bisherige "Chinalösungen" dieser Art. Außerdem werden die Canon Tisch- und Taschenrechner der X-Mark-Klasse, zu dem auch der besonders schicke **Urvater der Serie** (siehe Bild unten und Mac Rewind 177) zählt, umweltverträglich aus Recyclingmaterial gefertigt, was gut für's grüne Gewissen ist.

Der X Mark I Mouse ist ab November 2010 zum Listenpreis von rund 60 Euro erhältlich. Darüber hinaus hat Canon noch neue **Taschenrechner im "Arc-Design"** der unteren Preisklasse (5,49 - 9,49 Euro) präsentiert, sowie zwei neue **Tischrechner mit Druckwerk** für Buchhalter und andere Zahlenschwinger im Finanzsektor.

Cost Sell MARGIN ST

RM Ma Ma 

Cost Sell MARGIN ST

RM Ma 

Cost Sel











# Mac Rewind

#### **Impressum**

#### Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim Tel.: 06131 / 4970 0 • http://www.synium.de

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)

sonorman @ mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

*Mitarbeiter:* Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

#### Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther benjamin@mactechnews.de

. . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 201



#### <u>Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"</u>

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format JPEG. Die Dateigröße sollte 1,5 MB nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. 1,3 Megapixel, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

#### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de